

Ch.Links

HERBST 2021

MIT DEM NEUEN BUCH VON Oliver Schröm
DIE cum-ex-files

Bereits angekündigt



Andreas Speit

VERQUERES DENKEN
*Gefährliche Weltbilder
in alternativen Milieus*

180 Seiten
Broschur | 12,5 x 20,5 cm
18,00 € (D) | 18,50 € (A)
ISBN 978-3-96289-110-7
Auslieferung im Juni 2021

Bei den »Querdenker«- oder »Hygiene«-Demonstrationen finden Menschen zusammen, die sonst eher selten gemeinsam auftreten: Umweltschützer marschieren neben QAnon-Anhängern, Esoteriker neben Hooligans, die Reichskriegsflagge flattert neben der Peace-Fahne.



Michael Seemann

DIE MACHT DER PLATTFORMEN
Politik in Zeiten der Internetgiganten

448 Seiten
Festeinband | 13,5 x 21 cm
25,00 € (D) | 25,70 € (A)
ISBN 978-3-96289-075-9
Auslieferung im Mai 2021

»Michael Seemann gehört zu den sehr, sehr wenigen Leuten, die die Digitaldebatte in Deutschland auf ein internationales Niveau zu hieven vermögen.«

Sascha Lobo, Autor und Blogger

»Michael Seemann ist ein großer Wurf gelungen – eine Analyse des digitalen Kapitalismus. Tiefgründig, anschaulich – und explosiv politisch. Endlich gibt es dieses Buch.«

Bernhard Pörksen, Professor für Medienwissenschaft

Liebe Kolleginnen und Kollegen im Buchhandel, in den Bibliotheken und in den Medien!

Viele von Ihnen werden schon einmal von »Cum-Ex« gehört haben. Der Begriff steht für eine Praktik, mit der sich reiche Anleger über Jahre vom Finanzamt Steuern erstatten ließen, die sie nie gezahlt haben. Mit anderen Worten: Sie stahlen unser aller Geld. Allein in Deutschland waren es circa 32 Milliarden Euro. Geld, das jetzt für Schulen, Infrastruktur und vieles andere nicht zur Verfügung steht. Bei Cum-Ex-Geschäften handelt es sich nicht etwa um Steuerhinterziehung, sondern um »gewerbsmäßigen Bandenbetrug«. Das hat das Oberlandesgericht Frankfurt kürzlich festgehalten. Und die Mitglieder dieser »Banden« sind große Namen aus der Finanzwelt und bekannte Investoren.

Vielleicht am schlimmsten: In der Politik war diese Praxis lange bekannt, ohne dass Gesetze geändert wurden. Auch wurden Finanzämter und Staatsanwaltschaften nicht gerade ermutigt, Täter zu verfolgen und Gelder zurückzuverlangen. Spitzenpolitiker wie SPD-Kanzlerkandidat Olaf Scholz haben sich dabei, zurückhaltend formuliert, nicht mit Ruhm bekleckert.

Unser Autor Oliver Schröm ist derjenige, der zuerst auf die Machenschaften gestoßen ist und sie gemeinsam mit Journalist:innen aus zwölf Ländern aufgedeckt hat. Dabei geriet er selbst in den Fokus der Justiz. Sein Buch erzählt erstmals die ganze Geschichte von Cum-Ex – und wie diese schmutzigen Geschäfte in veränderter Form weitergehen. Bitte unterstützen Sie uns dabei, mit dem Buch die Aufmerksamkeit auf diesen unglaublichen Skandal zu lenken!

Darüber hinaus bieten wir Ihnen viele brisante, spannende und aktuelle Bücher für Herbst und Winter an: einen überfälligen Debattenbeitrag zu den Zusatzrenten in Ostdeutschland, eine Streitschrift zur Identitätspolitik, Interventionen für Kunst und Kultur von prominenten Stimmen, die Kulturgeschichte des Heavy Metal in der DDR, ein aufwühlendes Buch über den Genozid an den Uiguren in China, spannende historische Darstellungen zum Beutezug kaiserlicher Archäologen im Nahen Osten und über Argentinien als Zufluchtsstätte für Alt-Nazis sowie ein faszinierendes Überblickswerk über die Kunst der Sinti und Roma.

Herzliche Grüße,
Ihr Christof Blome und Ihre Jana Fröbel

DER GRÖSSTE STEUERSKANDAL IN DER GESCHICHTE EUROPAS

Was man mit den gestohlenen 32 Milliarden Euro hätte tun können:

Deutschland durchimpfen



oder

Drei Jahre kostenloses Schulessen verteilen



oder

In Städten 318.000 km Radwege bauen

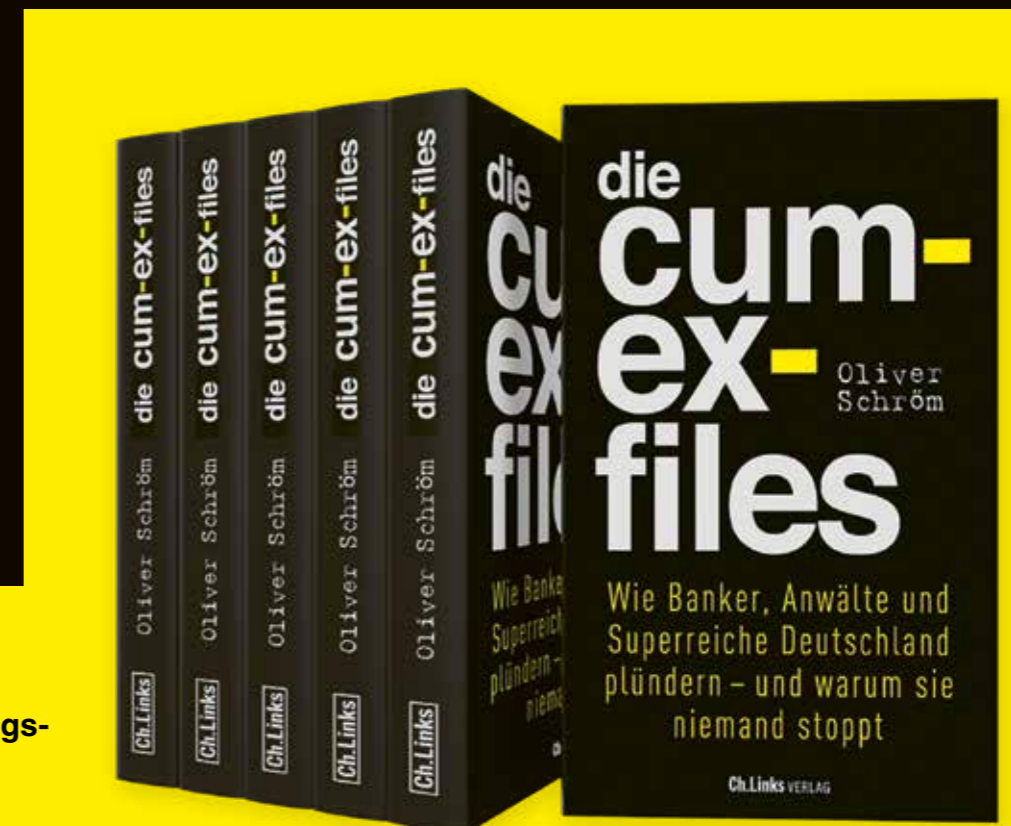


Quellen: <https://www.tagesschau.de/investigativ/hdr-wdr/corona-impfstoff-biontech-107.html>, <https://www.hamovercyclechic.wordpress.com/2016/04/13/was-kostet-eigentlich-ein-radweg/>, <https://www.cyclingeuropa.de/contents/rvk/infos/radwegkosten.html>, https://www.aufbruch-fahrrad.de/wp-content/uploads/2018/06/AufbruchFahrrad_FAQ_20180618.pdf, <https://www.berlin-in-ueberblick/zahlen-und-fakten/>, <https://www.zeit.de/wirtschaft/2017-05/cumex-skandal-steuern-verlorene-gelder-deutschland>
 Infografiken: © Kuzin und Kolling, Büro für Gestaltung, Hamburg unter Verwendung von Material von rawpixel.com

2018 machten die »Cum-Ex-Files« einen der größten Skandale der jüngeren Geschichte publik: 40 Journalist:innen aus 12 Ländern deckten auf, dass **Banker, Anwälte und Superreiche** mehr als **55 Milliarden Euro** aus den Steuerschätzen europäischer Staaten geplündert hatten. Allein in Deutschland waren es circa 32 Milliarden Euro. Oliver Schröm hat die Recherchen damals angestoßen. Jetzt zeigt er: **Der Raubzug geht weiter.**

Presse- und Marketingschwerpunkt

Reichweitenstarke Cross-Media-Kampagne in Planung



Fragen Sie Ihre:n Vertreter:in nach attraktiven Erstbezugskonditionen

Die Geschichte eines Systemversagens



© NDR

OLIVER SCHRÖM

Jahrgang 1964, arbeitet für das ARD-Magazin *Panorama*. Er ist einer der profiliertesten Investigativ-Journalisten Deutschlands und enthüllte zahlreiche Affären in Politik, Wirtschaft, Sport und Gesundheit. Für seine Recherchen erhielt er mehrere nationale und internationale Auszeichnungen. Bücher u.a.: »Die Krebsmafia« (2017, mit Niklas Schenck); »Geld Macht Politik« (2014, mit Wigbert Löer); »Tödliche Fehler« (2003, mit Dirk Laabs); »Al Qaida« (2003); »Allein gegen Kohl, Kiep & Co.« (2000, mit John Goetz und Conny Neumann).

Für Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an Nora Prüfer: nora.pruefer@aufbau-verlag.de

Es ist der größte Diebstahl von Steuergeldern in der Geschichte Europas: Allein in Deutschland raubten Banker, Anwälte und Anleger 31,8 Milliarden Euro aus der Staatskasse. Europaweit waren es mindestens 55,2 Milliarden Euro. Der Trick: Schwerreiche Investoren ließen sich Steuern erstatten, die sie gar nicht bezahlt hatten. Bis heute gelingt es der Politik nicht, diesem Raubzug einen Riegel vorzuschieben. Warum?

Oliver Schröm enttarnte die Cum-Ex-Deals von Finanzjongleuren wie Carsten Maschmeyer und Clemens Tönnies. Unter seiner Leitung deckten Journalist:innen aus zwölf Ländern die europäische Dimension dieses Jahrhundert-skandals auf. Zuletzt enthüllte er die Verstrickungen von SPD-Politikern wie Olaf Scholz in die Cum-Ex-Affäre von Deutschlands größter Privatbank. Hier gewährt er einen exklusiven Einblick in seine oft abenteuerlichen Recherchen, bei denen er selbst vom Jäger zum Gejagten wurde. Schröm erzählt von Finanzakteuren ohne jedes Unrechtsbewusstsein, mutigen Ermittlern, denen die Zeit davonrennt, und Politikern, denen es mehr um Vertuschung als um Behebung der Missstände geht. Ein Buch über das Versagen unseres politischen Systems.

Eine internationale Recherche von

ZEIT ONLINE El Confidencial REPUBLIK DR POLITIKEN

addendum News FOLLOW THE MONEY yle NDRInfo

CORRECTIV panorama la Repubblica DIE ZEIT

THOMSON REUTERS Le Monde

| Die erste umfangreiche Aufarbeitung des Cum-Ex-Skandals

| Neue Enthüllungen: Der Raubzug geht weiter

| »Panama Papers« meets »Bad Banks«

»Wollen wir in einer Welt leben, wo es normal ist, dass jeder jeden bescheißt?«

Richter Roland Zickler
(Urteilsbegründung im ersten Cum-Ex-Prozess, März 2020 in Bonn)



Oliver Schröm

DIE CUM-EX-FILES

Wie Banker, Anwälte und Superreiche Deutschland plündern – und warum sie niemand stoppt

ca. 304 Seiten

Klappenbroschur | 13,5 x 21 cm

18,00 € (D) | 18,50 € (A)

ISBN 978-3-96289-123-7

Auslieferung im Oktober 2021

Auch als E-Book erhältlich



Nofretete will nach Hause



Foto: privat



© Ch. Links Verlag

Der Pergamonaltar, das Markttor von Milet, die Löwen von Babylon, die Büste der Nofretete – das alles sind Schätze, die wir heute in deutschen Museen bewundern. Woher stammen diese Werke? Wann und unter welchen Umständen sind sie nach Deutschland gekommen? Sind wir eigentlich die rechtmäßigen Besitzer dieser weltberühmten Kulturgüter? Jürgen Gottschlich und Dilek Zaptcioglu-Gottschlich unterziehen die Geschichte archäologischer Ausgrabungen und ihres Abtransports ins Deutsche Kaiserreich einer eingehenden Prüfung.

Im Mittelpunkt stehen die Expeditionen berühmter Ausgräber wie Carl Humann, Theodor Wiegand und Robert Koldewey einerseits und die überwiegend nationalistischen Motive ihrer Beutezüge im Dienst des Kaisers andererseits. Ging es in der Raubkunst-Debatte bislang eher um Kunstwerke aus afrikanischen und asiatischen Kolonien, wird hier erstmals ein Buch zu archäologischen Funden im ehemaligen Osmanischen Reich vorgelegt. Genauso wichtig wie die Forderung nach Restitution ist dabei die Frage: Wie machen wir das Weltkulturerbe möglichst vielen Menschen zugänglich?

JÜRGEN GOTTSCHLICH

Jürgen Gottschlich, Jahrgang 1954, studierte Philosophie und Publizistik, war Mitbegründer der *tageszeitung* und ist seit 20 Jahren Korrespondent der *taz* in Istanbul. Im Ch. Links Verlag erschienen u.a. »Türkei. Erdogans Griff nach der Alleinherrschaft« (2016) und »Beihilfe zum Völkermord. Deutschlands Rolle bei der Vernichtung der Armenier« (2015).

DILEK ZAPTCIOGLU-GOTTSCHLICH

Dilek Zaptcioglu-Gottschlich, Jahrgang 1959, studierte Geschichtswissenschaft und Politik. Sie ist Autorin zahlreicher Bücher und arbeitet als Journalistin. Schwerpunkte ihrer Arbeit sind u.a. die Geschichte des ausgehenden 19. Jahrhunderts und die späte Geschichte des Osmanischen Reichs.

Gemeinsam veröffentlichten sie 2005 »Das Kreuz mit den Werten – über deutsche und türkische Leitkulturen«.

Jürgen Gottschlich und Dilek Zaptcioglu-Gottschlich leben in Istanbul und Berlin.

Für Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an Nora Prüfer: nora.pruefer@aufbau-verlag.de



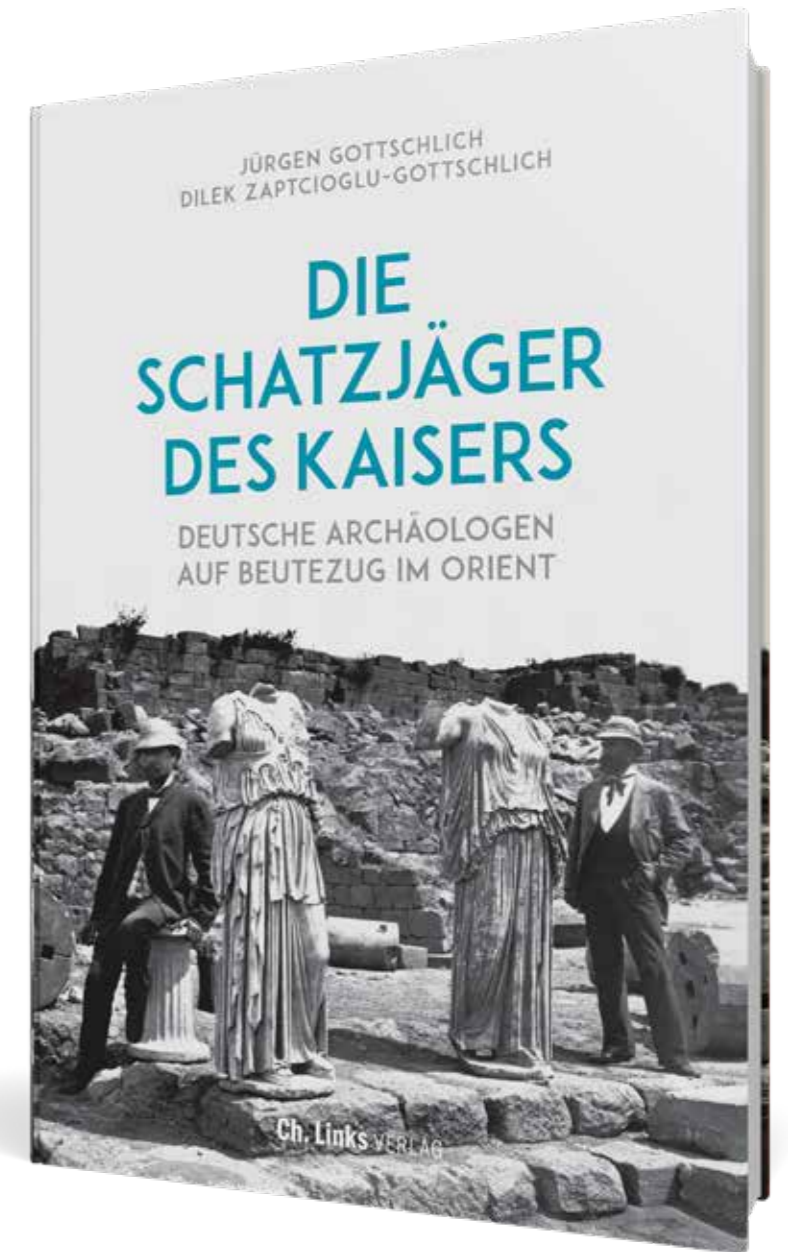
Jürgen Gottschlich
BEIHILFE ZUM VÖLKERMORD
Deutschlands Rolle bei der Vernichtung der Armenier

2. Auflage
344 Seiten | 81 Abbildungen
Festeinband mit Schutzumschlag | 13,5 x 21 cm
10,00 € (D) | 10,30 € (A)
ISBN 978-3-86153-817-2

| Die Wahrheit hinter
»Götter, Gräber und
Gelehrte«

| Raubkunst in
deutschen Museen

| Ein wichtiger
Beitrag zur
Restitutionsdebatte



Moritz Holfelder
UNSER RAUBGUT
Eine Streitschrift zur kolonialen Debatte

224 Seiten | 43 Abbildungen
Broschur | 12,5 x 20,5 cm
18,00 € (D) | 18,50 € (A)
ISBN 978-3-96289-058-2

Jürgen Gottschlich und
Dilek Zaptcioglu-Gottschlich
DIE SCHATZJÄGER DES KAISERS
Deutsche Archäologen auf Beutezug im Orient

ca. 340 Seiten | ca. 50 Abbildungen
Festeinband mit Schutzumschlag | 14 x 21 cm
25,00 € (D) | 25,70 € (A)
ISBN 978-3-96289-126-8
Auslieferung im September 2021

Auch als E-Book erhältlich



30 Jahre und keine Gerechtigkeit



©Robert Weinhold

JOHANNA WEINHOLD

1987 in Dresden geboren und aufgewachsen, legte ihr Abitur am Evangelischen Kreuzgymnasium ab. Von 2008 bis 2010 volontierte sie bei den *Dresdner Neuesten Nachrichten* und war anschließend als freie Journalistin u.a. für *Spiegel TV* unterwegs, wo sie verschiedene Dokumentationen produzierte, und schrieb auch für *Zeit Campus* aus dem südamerikanischen Ausland. Nach einem Bachelorstudium in Buch- und Medienproduktion sowie einem Masterstudium in Medienmanagement arbeitet sie seit 2017 für den MDR u.a. als Fachjournalistin für die Geschichts- und Wissensformate im Bereich Online, TV und Radio. Johanna Weinhold lebt in Leipzig.

Für Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an Nora Prüfer:
nora.pruefer@aufbau-verlag.de

Etwa 1,3 Millionen Menschen haben in der DDR Ansprüche auf eine Zusatz- oder Sonderrente erworben. Mit dem Beitritt zur Bundesrepublik wurde auch das DDR-Rentenrecht in bundesdeutsches Recht überführt. Die Folge: Die zusätzlichen Ansprüche wurden nach einer kurzen Übergangsfrist gekürzt oder gestrichen. Von den sogenannten Überführungslücken waren 27 Berufsgruppen – Bergleute, Ingenieure, Ärzte, Lehrer, Eisenbahner, Balletttänzerinnen – betroffen.

1998 begann am Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe ein Mammutprozess. Es folgten Klagen bis hin zum Europäischen Gerichtshof. Zehn Berufsgruppen erzielten Erfolge. Bei weiteren 17 Gruppen steht eine Lösung bis heute aus. 30 Jahre kämpfen die Betroffenen inzwischen um Gerechtigkeit. Die Verweigerung von Zusatz- und Sonderrenten bedeutet nicht nur eine Geringschätzung der Lebensleistung von Ostdeutschen, sondern führt auch zu Altersarmut. Daraus resultieren Frust und Verbitterung auf »die Politik«.

Johanna Weinhold erzählt die Biografien von Betroffenen, erklärt Hintergründe der Rententhematik, und sie lässt Expert:innen zu Wort kommen. Nicht zuletzt erklärt sie, warum Ungerechtigkeitsempfindungen sich auch auf jüngere Generationen auswirken.



Petra Köpping

**INTEGRIERT DOCH
ERST MAL UNS!**

Eine Streitschrift für den Osten

5. Auflage
208 Seiten

Broschur | 12,5 x 20,5 cm

18,00 € (D) | 18,50 € (A)

ISBN 978-3-96289-009-4

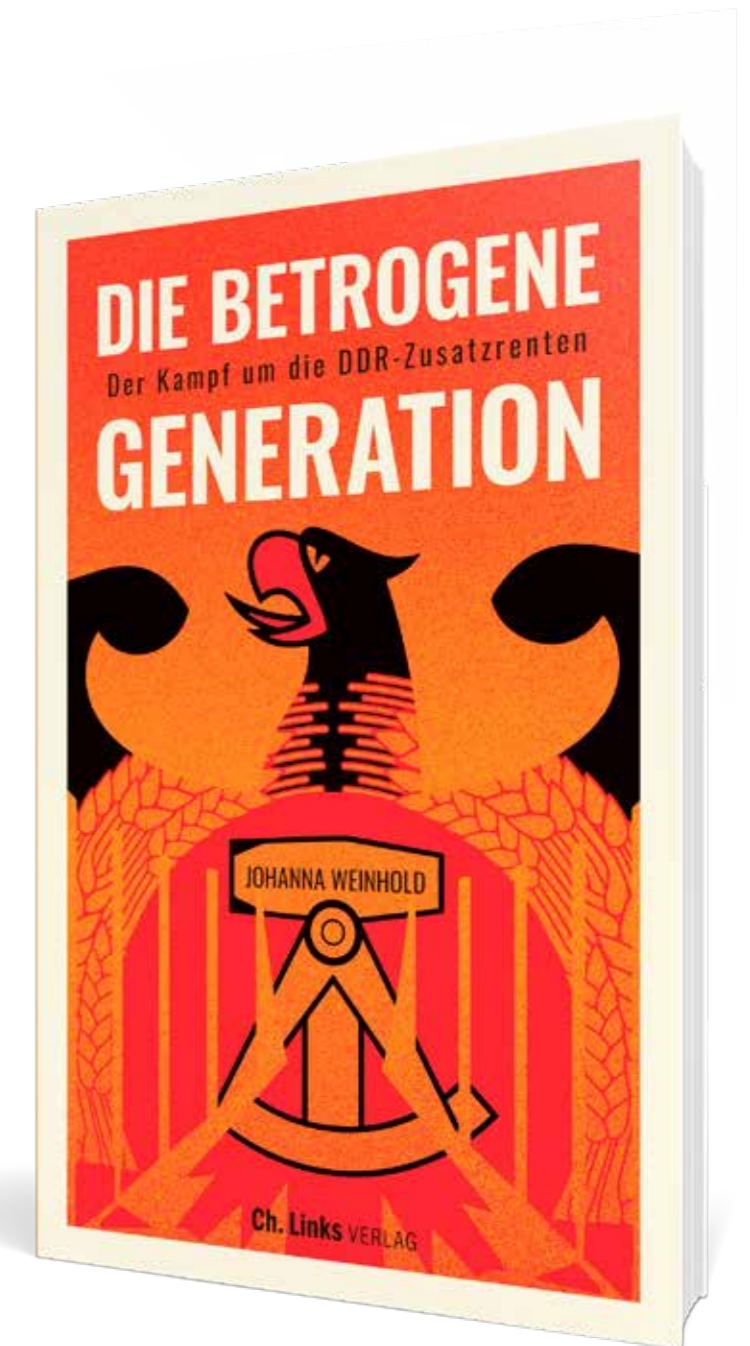
**SPIEGEL-
BESTSELLER**

Ch. Links Verlag

Erste umfassende Auseinandersetzung mit dem Thema DDR-Zusatzrenten

Bislang unbekannte Bundestagsdokumente zur Rentenüberleitung von 1991

Ungerechtigkeiten werden auch von jüngeren Generationen empfunden



Johanna Weinhold

DIE BETROGENE GENERATION
Der Kampf um die DDR-Zusatzrenten

ca. 240 Seiten

Klappenbroschur | 12,5 x 20,5 cm

18,00 € (D) | 18,50 € (A)

ISBN 978-3-96289-125-1

Auslieferung im August 2021

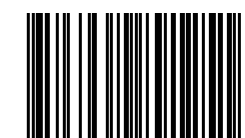
Auch als E-Book erhältlich

»Es geht um sozialen Frieden. Wir wissen alle davon, dass Menschen, die (...) sich im sozialen Abseits befinden, dazu neigen, sich zu radikalieren. (...) Insofern hat Soziales eine enorm politische Dimension.«

Marianne Birthler (Bündnis 90), 1990 in der Volkskammer der DDR

»Verbitterung kann auch an die nächste Generation weitergegeben werden, die selbst gar nicht betroffen war.«

Michael Linden (Psychologe), 2021



Für eine zivile Debattenkultur



© Aufbau-Verlage / Foto: Manuela Zydor

JAN FEDDERSEN

Jahrgang 1957, ist Redakteur der *taz*, arbeitete auch für andere Medien, etwa den *NDR* oder die *Zeit*, und ist Autor von Büchern besonders zu populärkulturellen Fragen. Seine publizistischen Schwerpunkte: Vergangenheitspolitik und Geschlechterdemokratie in queerer Hinsicht. Mit Philipp Gessler verfasste er 2020 das Buch »Phrase unser. Die blutleere Sprache der Kirche«.

PHILIPP GESSLER

Jahrgang 1967, war viele Jahre Redakteur der *taz* und von *Deutschlandfunk Kultur*. Seit 2017 ist er Redakteur von *zeitzeichen*. Er ist Autor der Bücher »Der neue Antisemitismus. Hinter den Kulissen der Normalität« (2004), »Wolfgang Huber. Ein Leben für Protestantismus und Politik« (2012) und »Phrase unser« (2020, mit Jan Feddersen).

Für Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an Nora Prüfer:
nora.pruefer@aufbau-verlag.de

Wenige Themen polarisieren die Öffentlichkeit derzeit so sehr wie die sogenannte Identitätspolitik und die damit verbundene »Cancel Culture«. Ist sie eine legitime Strategie, um bislang diskriminierten, übergangenen Gruppen und ihren Anliegen Geltung zu verschaffen? Oder verschärft sie am Ende die Spaltung der Gesellschaft?

Jan Feddersen und Philipp Gessler bestreiten in ihrem Buch nicht die Existenz von Rassismus und Traditionen der Benachteiligung, von einer Sprache, die Menschen diskriminiert und übergeht. Doch sie meinen: Wer Gruppenidentitäten überhöht, fördert Entsolidarisierung. Wenn sich nur noch diejenigen zu einem Thema äußern dürfen, die davon unmittelbar betroffen sind, lassen sich wichtige Debatten in der Demokratie kaum noch führen. Vor allem dann nicht, wenn mit Hinweis auf Ungerechtigkeiten ein offener Diskurs beschränkt wird. Deshalb plädieren die beiden für eine Rückbesinnung auf den Universalismus, der einmal ein linkes Projekt war. Dafür, dass wir uns als Individuen in unserem jeweiligen Verschiedensein respektieren. Und sie machen Vorschläge für eine fruchtbarere Debattenkultur.

Für das Buch sprachen die Autoren u.a. mit Cindy Adjei, René Aguigah, Till Randolf Amelung, Seyran Ateş, Paula-Irene Villa Braslavsky, Gianni Jovanovic, John Kantara, Daniel Kehlmann, Ijoma Mangold, Ahmad Mansour, Susan Neiman, Ronya Othmann, Susanne Schröter, Alice Schwarzer, Harald Welzer, Ulrike Winkelmann.

**Zum Erscheinen
Podiumsdiskussion mit
Naika Foroutan und Emilia Roig**

**Eine linke Kritik
an Identitätspolitik
und Cancel Culture**

**Plädoyer für den
Universalismus**

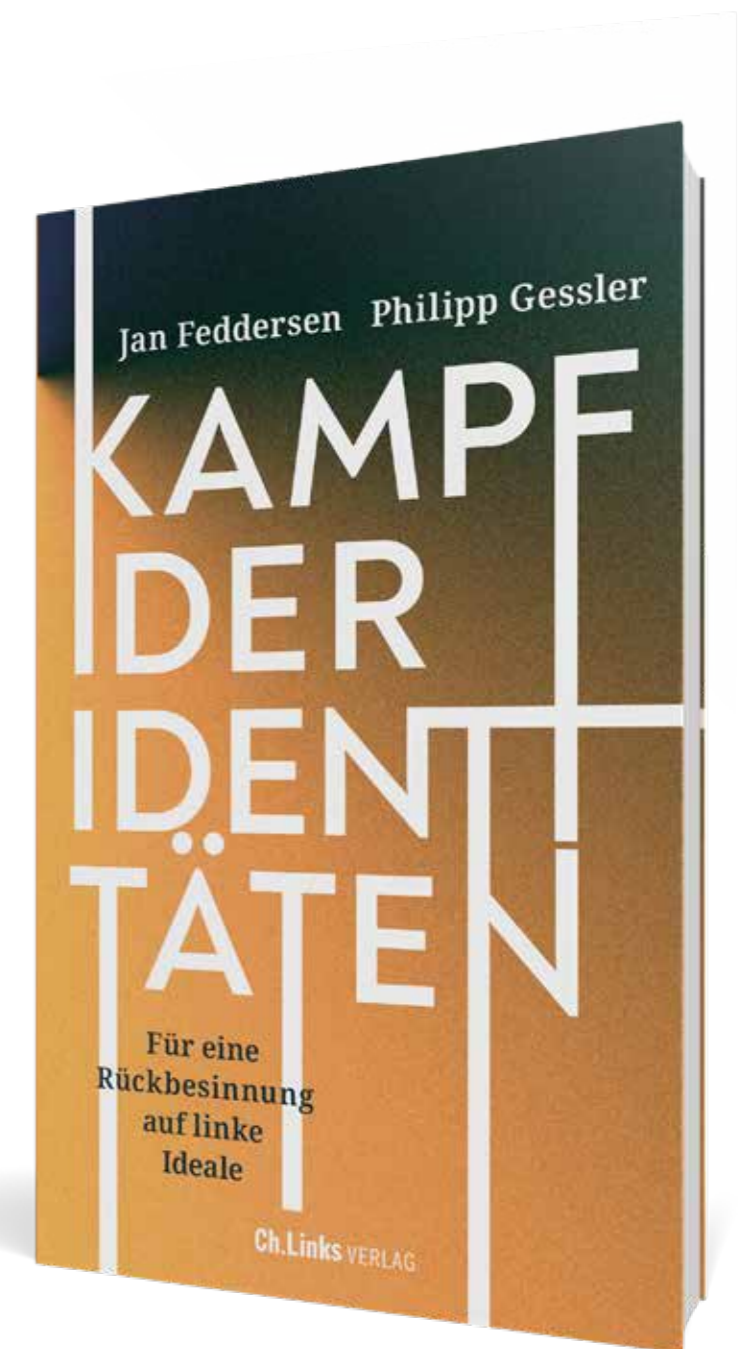
**Vorschläge für
eine konstruktive
Debattenkultur**

»Wir kommen nicht weiter, wenn jeder und jede nur über seine oder ihre Identität redet. Und was machen wir dann?«

Ronya Othmann

»Die Identitätspolitik ist eine kulturelle Revolution – und Revolutionen geschehen nie in völliger Gerechtigkeit.«

Daniel Kehlmann



Jan Feddersen und Philipp Gessler

KAMPF DER IDENTITÄTEN
Für eine Rückbesinnung auf linke Ideale

ca. 224 Seiten
Klappenbroschur | 12,5 x 20,5 cm
18,00 € (D) | 18,50 € (A)
ISBN 978-3-96289-124-4
Auslieferung im September 2021

Auch als E-Book erhältlich



Chinas Umgang mit den Uiguren: »Eines der größten Menschenrechts- verbrechen unserer Zeit.«

Süddeutsche Zeitung



Foto: privat

PHILIPP MATTHEIS

Jahrgang 1979, war Ostasienkorrespondent des *Stern* und *Capital* in Shanghai. Er hat Philosophie studiert und die Deutsche Journalistenschule besucht. Zwischen 2012 und 2016 war er der Nahostkorrespondent der *WirtschaftsWoche*, des *Standard* und der KNA in Istanbul. Von 2012 bis 2015 arbeitete er als China-Korrespondent der *WiWo* in Shanghai. Er veröffentlichte zahlreiche Bücher, zuletzt: »Kryptopia« (2018, mit Milosz Matuschek).

In der nordwestchinesischen Provinz Xinjiang ist in den vergangenen Jahren eine Dystopie Wirklichkeit geworden: Die muslimischen Uiguren werden dort mit allen Möglichkeiten des Digitalzeitalters erfasst und überwacht. Etwa eine Million Menschen sind monatelang in »Umerziehungslagern« interniert, wo Folter, Zwangsarbeit und Gehirnwäsche an der Tagesordnung sind. Gleichzeitig werden Moscheen geschlossen, religiöse Feste untersagt, Baudenkmäler zerstört. Offensichtlich soll die kulturelle Identität des 15-Millionen-Volks ausgelöscht werden.

Philipp Mattheis beschreibt in seinem Buch, wer die Uiguren sind und warum die chinesische Regierung so erbarmungslos gegen sie vorgeht. Er stellt aber auch Menschen vor, die dem Alptraum entkommen sind, und solche, die Widerstand organisieren. Nicht zuletzt beleuchtet er die unrühmliche Rolle deutscher und anderer westlicher Unternehmen, die in Xinjiang auf Zwangsarbeiter zurückgreifen, und das weitgehende Schweigen der internationalen Gemeinschaft, die die Macht der chinesischen Regierung fürchtet.

»Vielleicht erklärt ... der Mangel an Bildern die unverzeihliche Empathielosigkeit mit den Uiguren in China, von deren brutaler Entrechtung und massenhafter Internierung die Öffentlichkeit seit Jahren weiß.«

Carolin Emcke

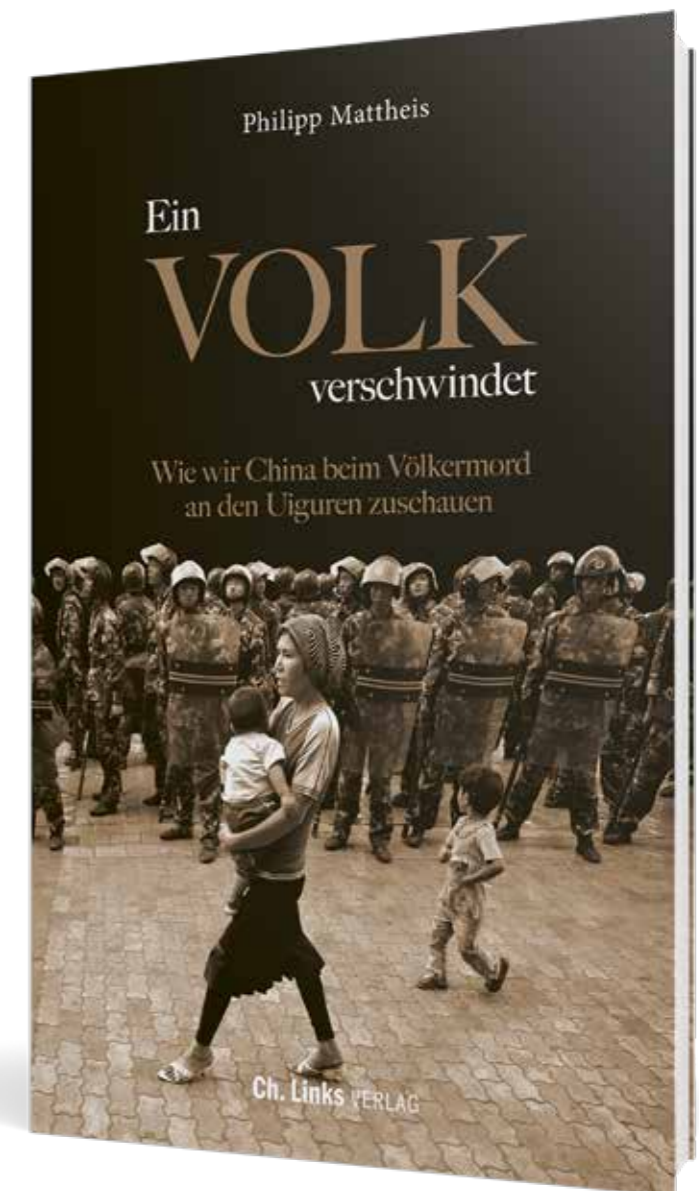
| Das erste politische Sachbuch zum Thema

| Uiguren als Testobjekt für Überwachungstechnologie

| Beleuchtet die Rolle des Westens

»Die wahrscheinlich größte Internierung ethnischer und religiöser Minderheiten seit dem Zweiten Weltkrieg.«

The New Yorker

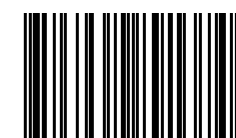


Philipp Mattheis

EIN VOLK VERSCHWINDET
*Wie wir China beim Völkermord
an den Uiguren zuschauen*

ca. 240 Seiten | 1 Karte
Klappenbroschur | 12,5 x 20,5 cm
18,00 € (D) | 18,50 € (A)
ISBN 978-3-96289-137-4
Auslieferung im Januar 2022

Auch als E-Book erhältlich



Ein Jahrhundertprozess: Die erste umfassende Veröffentlichung der Gerichtsprotokolle



© Aufbau-Verlage / Foto: Manuela Zydor

FLORIAN JESSBERGER

Jahrgang 1971, ist Professor für Strafrecht und Juristische Zeitgeschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin und leitet das interdisziplinäre Forschungsprojekt »Der Stammheim-Prozess«. Zu seinen Forschungsschwerpunkten, dem Strafrecht einschließlich seiner historischen und internationalen Bezüge, hat er zahlreiche Bücher und Aufsätze veröffentlicht.

INGA SCHUCHMANN

Jahrgang 1989, ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Juristischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin und im Forschungsprojekt »Der Stammheim-Prozess«. Sie forscht zu den Grundlagen des Strafrechts sowie zur politischen Strafjustiz und zum Sexualstrafrecht.

Der sogenannte Stammheim-Prozess zählt zu den großen politischen Strafprozessen des 20. Jahrhunderts. Von 1975 bis 1977 musste sich die erste Generation der RAF, Andreas Baader, Ulrike Meinhof, Gudrun Ensslin und Jan-Carl Raspe, vor dem Oberlandesgericht Stuttgart verantworten. Bis heute wird das Verfahren kontrovers beurteilt: für die einen ein Symbol der wehrhaften Demokratie, für die anderen nichts als eine rechtsstaatliche Farce.

Ein Glücksfall: Anders als in Strafverfahren üblich, ließ das Gericht ein vollständiges Protokoll der Hauptverhandlung anfertigen. In diesem Buch wird es erstmals in einer umfassenden Auswahl präsentiert. Die häufig scharfen Wortwechsel zwischen den Angeklagten und der Verteidigung auf der einen Seite, darunter Otto Schily und Rupert von Plottnitz, sowie der Bundesanwaltschaft und dem Gericht auf der anderen Seite werden so ungefiltert zugänglich. Gleichzeitig werden die außergewöhnlichen Begleitumstände des Prozesses greifbar: gezielte Gesetzesänderungen, der Tod Ulrike Meinhofs und das Abhören von Verteidigersgesprächen.

Angeklagter Baader: »Man löst diesen Widerspruch tatsächlich nur, indem man entweder den Angeklagten beseitigt oder den Verteidiger oder eben einfach beide. Dann haben Sie hier das richtig »normale« Strafverfahren in Ihrem Sinn.«

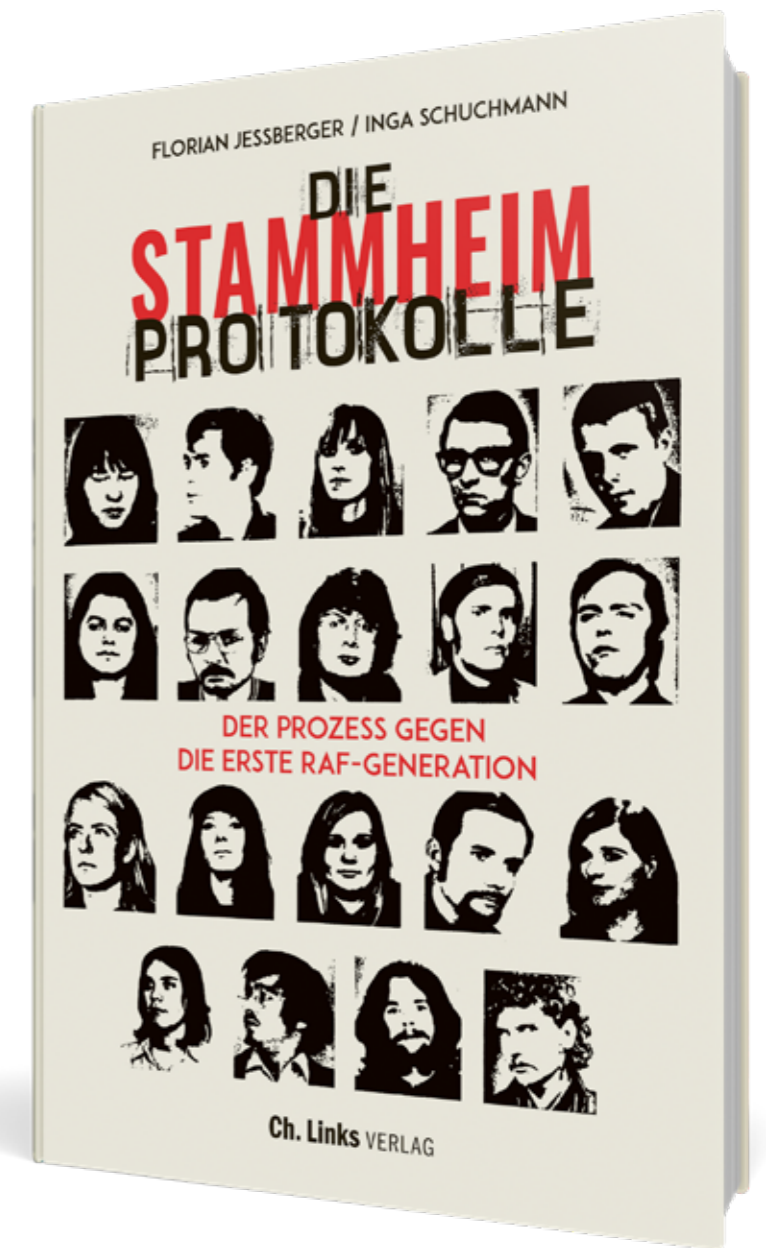
Rechtsanwalt Schily: »Was hier stattfindet in diesem Verfahren, das kann man nicht anders benennen als die systematische Zerstörung aller rechtsstaatlichen Garantien.«

| Ungefilterte Einblicke in einen der spektakulärsten Strafprozesse der deutschen Geschichte

| Rund fünfzig Jahre nach der Gründung der RAF

| Erste umfassende Auswahl der unveröffentlichten Gerichtsprotokolle

Bundesanwalt Dr. Wunder: »Wer, wie Herr Baader es zu tun vorgibt, die Gesellschaft verändern will, der sollte in seinem Leben zumindest einmal (...) eine deutsche Fabrik von innen gesehen haben, dann würde er nämlich einsehen, daß auf ihn als Befreier der arbeitenden Bevölkerung in unserem Land niemand wartet.«

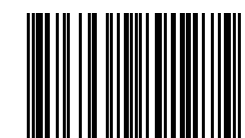


Florian Jessberger und Inga Schuchmann (Hg.)

DIE STAMMHEIM-PROTOKOLLE
Der Prozess gegen die erste RAF-Generation

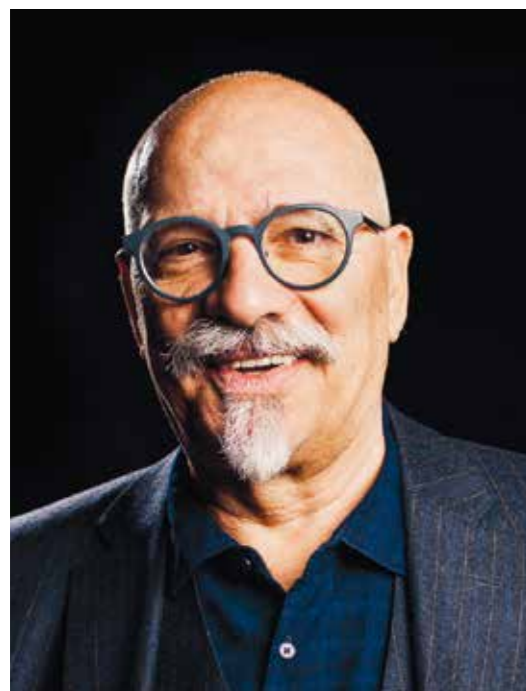
ca. 368 Seiten | ca. 20 Abbildungen
Festeinband mit Schutzumschlag | 13,5 x 21 cm
25,00 € (D) | 25,70 € (A)
ISBN 978-3-96289-127-5
Auslieferung im Oktober 2021

Auch als E-Book erhältlich



»Fesselnd und wichtig! Dieses Buch hilft zu verstehen, warum viele NS-Verbrecher nach Argentinien flüchteten.«

Olivier Guez, Autor des Bestsellers »Das Verschwinden des Josef Mengele«



© Michel Links

HANNES BAHRMANN

Jahrgang 1952, studierte Geschichte und Lateinamerikawissenschaften, arbeitete als Journalist und ist Autor zahlreicher Sachbücher zur Geschichte Lateinamerikas, darunter Publikationen zu den gescheiterten Revolutionen in Kuba (2016), Nicaragua (2017) und Venezuela (2018). Darüber hinaus veröffentlichte er viel beachtete Bücher zur DDR-Politik und deutschen Wiedervereinigung.

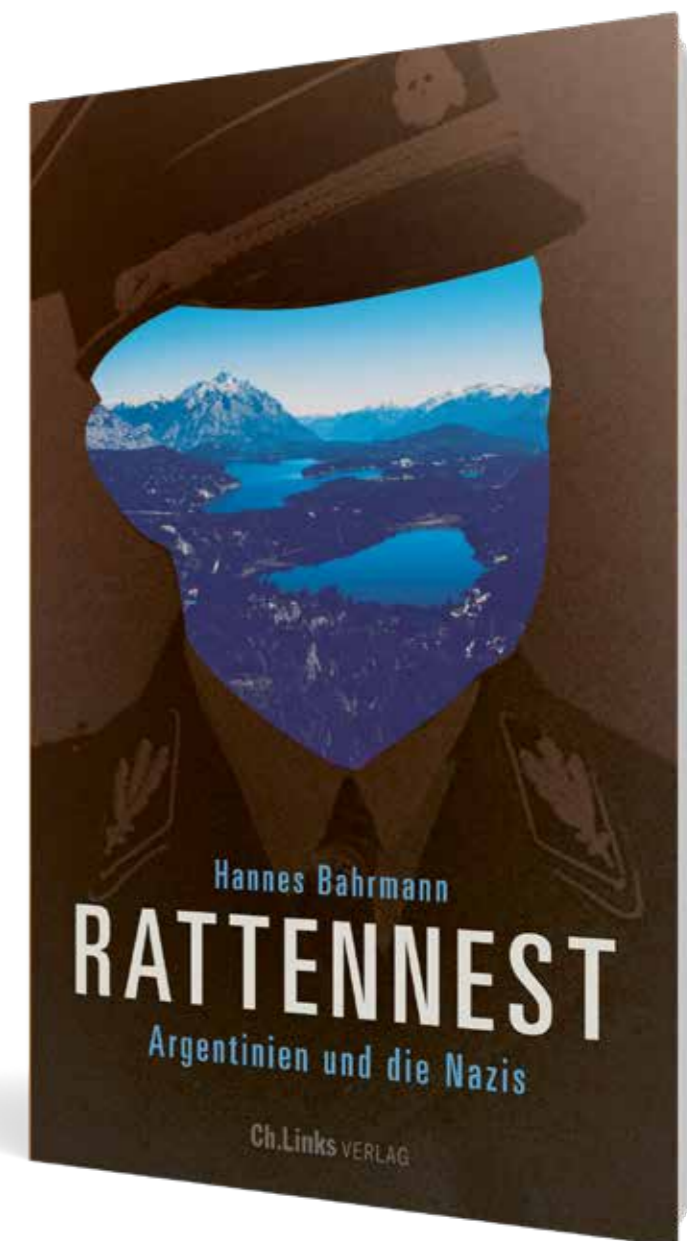
Für Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an Nora Prüfer: nora.pruefer@aufbau-verlag.de

Adolf Eichmann, der die Vernichtung der europäischen Juden organisierte, setzte sich nach dem Zweiten Weltkrieg ebenso nach Argentinien ab wie Josef Mengele, der KZ-Arzt von Auschwitz. Hunderte NS-Verbrecher taten es ihnen gleich. Warum suchten sie gerade in Argentinien einen sicheren Hafen? Wieso wurde das Land für viele von ihnen zu einer neuen Heimat? Was sind die Gründe dafür, dass sie oft unentdeckt blieben?

Hannes Bahrmann zeigt, dass Argentinien geradezu ideale Voraussetzungen für Verantwortliche des NS-Regimes bot. Wichtige Eckpunkte sind dabei: der Genozid an der indigenen Bevölkerung und die gezielte Besiedlung mit einer »weißen Rasse« im 19. Jahrhundert, weitreichende Verflechtungen von argentinischem und deutschem Militär in der Weimarer Republik, die Präsenz von Nazi-Organisationen während des Dritten Reichs sowie die Modernisierungsbestrebungen von Staatspräsident Juan Domingo Perón nach 1945. Mit Blick auf Geschichte und Politik Argentiniens gelingt Bahrmann eine neue und kenntnisreiche Darstellung dieses wichtigen Themas von bleibender Aktualität.

Zeitgeschichte anschaulich erzählt

Für Leser:innen von Olivier Guez und Philippe Sands



Hannes Bahrmann
FRANCOS LANGER SCHATTEN
Diktatur und Demokratie in Spanien

288 Seiten | 38 Abbildungen
Broschur | 12,5 x 20,5 cm
20,00 € (D) | 20,60 € (A)
ISBN 978-3-96289-077-3

Hannes Bahrmann
RATTENEST
Argentinien und die Nazis

ca. 240 Seiten | ca. 35 Abbildungen | 1 Karte
Klappenbroschur | 12,5 x 20,5 cm
20,00 € (D) | 20,60 € (A)
ISBN 978-3-96289-128-2
Auslieferung im August 2021

Auch als E-Book erhältlich



Ein vielstimmiges Plädoyer für die Unverzichtbarkeit der Kultur

MARION ACKERMANN

Jahrgang 1965, ist Kunsthistorikerin, Kuratorin und Museumsdirektorin. Seit 2016 ist sie Generaldirektorin der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden.

JÖRG BONG

Jahrgang 1966, ist Literaturwissenschaftler, Autor, Publizist. Er war langjähriger Verleger der S. Fischer Verlage Frankfurt am Main.

CARSTEN BROSDA

Jahrgang 1974, ist Senator für Kultur und Medien der Stadt Hamburg, Vorsitzender des Kulturforums der SPD und Präsident des Deutschen Bühnenvereins.

GESINE SCHWAN

Jahrgang 1943, war Präsidentin der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) und Präsidentin der Humboldt-Viadrina School of Governance. Sie kandidierte für das Amt der Bundespräsidentin und ist seit 2014 Vorsitzende der Grundwertekommission der SPD.

Kunst und Kultur sind elementar für jede humane, freiheitliche Gesellschaft und für die Demokratie. Sie ermöglichen die grundlegende Reflexion der Gegenwart, brechen mit Routinen unserer Wahrnehmung und bieten Räume für spekulative und ästhetische Alternativen. Doch das Wissen um diese sehr besondere Rolle ist nicht mehr selbstverständlich. Die gesellschaftlichen Verwundungen durch die Corona-Pandemie zeigen dringlich, dass wir uns die Bedeutung und die Kraft der Kultur aufs Neue scharf ins Bewusstsein rufen müssen. Die hier versammelten 50 Plädoyers aus Literatur, Musik, Theater, bildenden Künsten, Film, Museen, Clubs, Buchhandel, Bibliotheken und Archiven wollen Impulse dafür geben.

Onejiru Arfmann, Anne Bohnenkamp, **Kirsten Boie**, Sarah Bosetti, **Bettina Böttinger**, **Simone Buchholz**, Neco Çelik, **Renan Demirkan**, Hannah Dübgen, Friederike Emmerling, **Naika Foroutan**, Christian Friedel, **Arno Geiger**, Kerstin Gleba, Steffen Gommel, Laura Grosse, **Kübra Gümüşay**, **Andreas Gursky**, **DJ Hell**, Hauke Hückstädt, Caren Jeß, Ulrich Khuon, **Burghart Klaußner**, Karen Köhler, Sebastian Krumbiegel, **Norbert Leisegang**, Cesy Leonard, **Igor Levit**, **Udo Lindenberg**, Jonas Lüscher, Peggy Mädler, **Eva Menasse**, Hans-Werner Meyer, Nils Minkmar, Fiston Mujila, Hans Nieswandt, Axel Pape, **Gerhard Richter**, Roland Schimmelpfennig, Karin Schmidt-Friedrich, Frank Scholz, Margarete von Schwarzkopf, **Shantel**, Rainer Sigl, Frank Spilker, **Gabriele Stötzer**, **Wolfgang Tillmans**, Hilke Wagner, **Wim Wenders**, **Christine Westermann**, **Feridun Zaimoglu**

| **Prominente Stimmen aus Kunst und Kultur über die Gegenwart und Zukunft Deutschlands**

| **Wichtiger Beitrag zur Bundestagswahl 2021**



Marion Ackermann, Jörg Bong, Carsten Brosda, Gesine Schwan (Hg.)

KANN DAS WIRKLICH WEG?
50 Interventionen für die Kultur

ca. 180 Seiten
Klappenbroschur | 12,5 x 20,5 cm
18,00 € (D) | 18,50 € (A)
ISBN 978-3-96289-136-7
Auslieferung im August 2021

Auch als E-Book erhältlich



Ein einzigartiges Überblickswerk über das kulturelle Schaffen der Sinti und Roma

Widerstand gegen Diskriminierung und Stereotypisierung durch die Mehrheitsgesellschaft ist in der Kunst zu einer Quelle von Kreativität geworden. So auch in den Künsten und Kulturen der Sinti und Roma. Der vorliegende Band gibt eine profunde Einführung in das heute oftmals noch verborgene künstlerische Schaffen und die kulturelle Selbstbehauptung der größten Minderheit Europas. Ihre Kunst wird zu einer Form des Widerstands gegen jahrhundertelange Verfolgung. Das Buch vereint Grundlagentexte aus den Bereichen bildende Kunst, Literatur, Musik, Tanz, Flamenco, Film, Theater, kontextualisiert durch die Themen Bilderpolitik, Bürgerrechtsbewegung und den Holocaust an den Sinti und Roma. Es ist aus der mehrfach preisgekrönten digitalen Plattform *RomArchive* hervorgegangen, zu deren reichhaltigem Datenschatz digitale Schnittstellen im Buch verweisen.



©Nihad Nino Pušija



©Claire Plazek



©Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma

JOBST MORITZ PANKOK

Jahrgang 1974, ist Kurator der Stiftung *Kai Dikhas*, die aus der gleichnamigen Galerie für die zeitgenössische Kunst der Sinti und Roma in Berlin hervorgegangen ist. Pankok ist Künstler und Theatermacher und lebt in Berlin-Kreuzberg.

ISABEL RAABE

Jahrgang 1971, interessiert sich in ihrer kuratorischen Arbeit für dekoloniale künstlerische Strategien. Sie ist eine der Initiator:innen des preisgekrönten *RomArchive – Digitales Archiv der Sinti und Roma*. Sie lebt und arbeitet in Berlin.

ROMANI ROSE

Jahrgang 1946, ist Vorsitzender des Zentralrats und Geschäftsführer des *Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma* in Heidelberg. Er prägt die Bürgerrechtsbewegung von Sinti und Roma seit Jahrzehnten.

Die Website *RomArchive* gewann den **European Cultural Heritage Award 2019** und den **Grimme Online Award 2020**.



»Der Kultur der Sinti und Roma eine virtuelle Heimstatt zu geben und ihre Internationalität und Vielfalt erlebbar zu machen, ist nicht nur ein Geschenk an diese Volksgruppen, sondern an die Welt.«

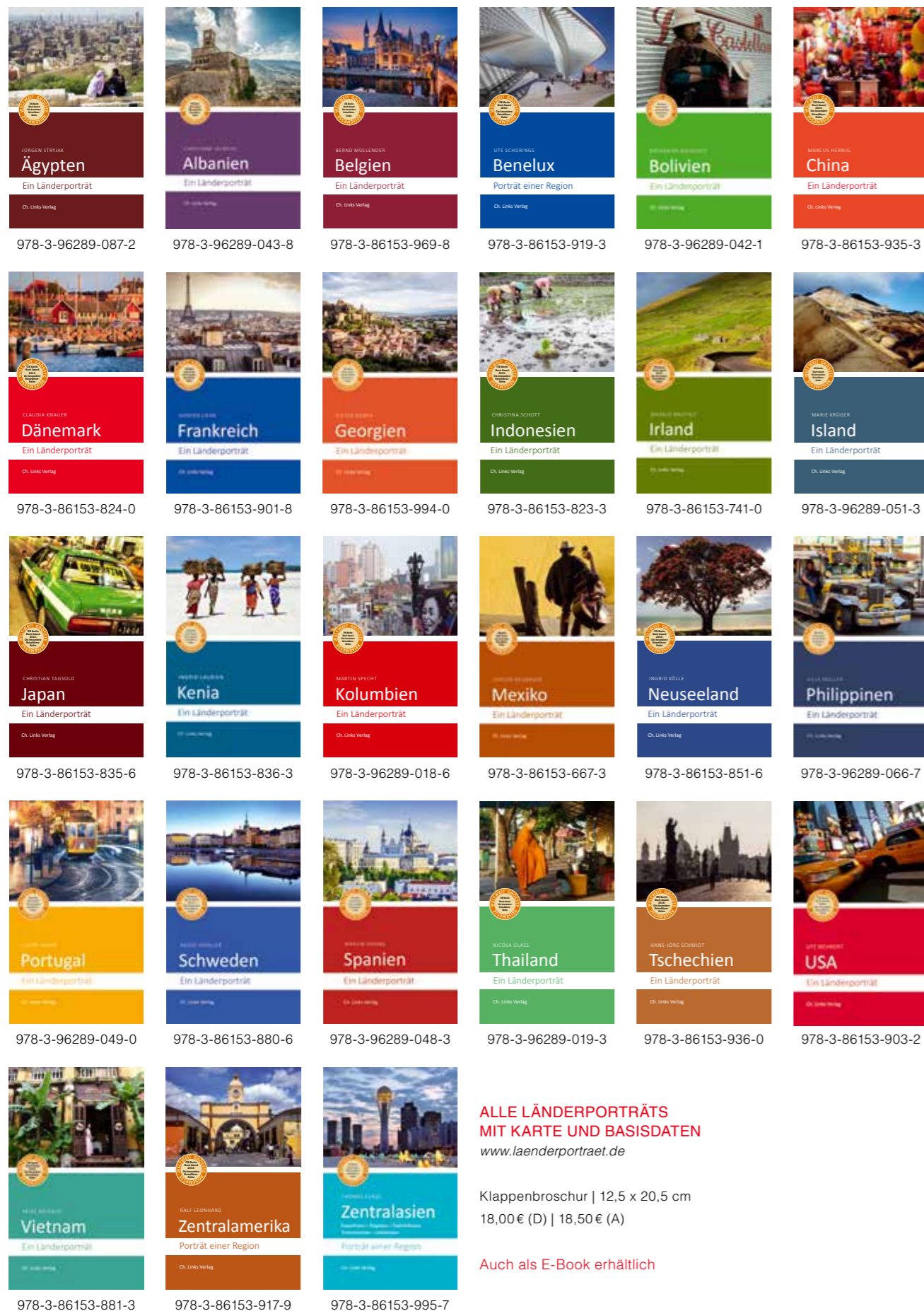
Aus der Begründung für die Verleihung des Grimme Online Awards für das *RomArchive*

Moritz Pankok, Isabel Raabe und Romani Rose (Hg.)

WIDERSTAND DURCH KUNST
Sinti und Roma und ihr kulturelles Schaffen

ca. 336 Seiten | ca. 50 Abbildungen | vierfarbig
Klappenbroschur | 21 x 27 cm
30,00 € (D) | 30,90 € (A)
ISBN 978-3-96289-130-5
Auslieferung im November 2021





**ALLE LÄNDERPORTRÄTS
MIT KARTE UND BASISDATEN**
www.laenderportraet.de

Klappenbroschur | 12,5 x 20,5 cm
18,00 € (D) | 18,50 € (A)

Auch als E-Book erhältlich

Atemberaubende Natur und schillernde Metropolen

Farbenprächtige Wälder, tiefblaue Seen, die schneebedeckten Gipfel der Rocky Mountains oder angesagte Metropolen wie Vancouver, Toronto und Montréal: Kanada fasziniert durch seine vielfältige Natur und Kultur. Wegen seiner Vorreiterrolle in vielen Fragen der gesellschaftlichen Liberalisierung wird das Land überall auf der Welt geschätzt; Multikulturalismus genießt hier Verfassungsrang.

Gerd Braune lebt seit mehr als 20 Jahren in der Hauptstadt Ottawa. In seinem Buch gibt er einen Einblick in Geschichte und Politik Kanadas. Er schildert das Leben im zweitgrößten Land der Erde, aber auch die Bruchlinien der kanadischen Gesellschaft, zwischen Indigenen und Einwanderern, Anglophonen und Frankophonen. Und wie die Kanadier stets auf die USA blicken und ihre Sympathien, aber auch ihre Hassliebe gegenüber dem großen Nachbarn im Süden pflegen.

»Ein Buch, das den Leser souverän durch die komplexe Geschichte Kanadas führt.«

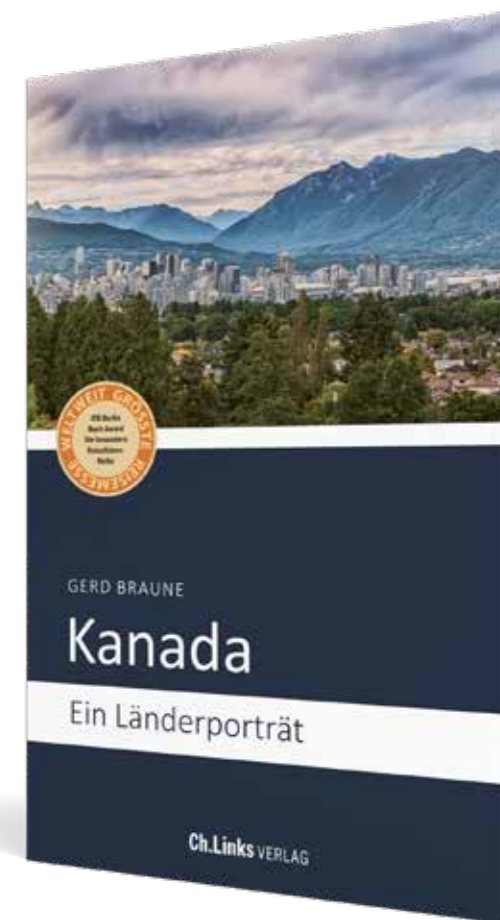
Katja Ridderbusch, *Deutschlandfunk*, über »Indigene Völker in Kanada«



Foto: privat

GERD BRAUNE

Jahrgang 1954, berichtet seit 1997 als freiberuflicher Korrespondent über Kanada. Er wurde in Toronto (Kanada) geboren und wuchs in Deutschland auf, nach dem Studium der Politik- und Rechtswissenschaft arbeitete er für die Nachrichtenagentur AP und die *Frankfurter Rundschau*. Im Ch. Links Verlag erschienen seine Bücher: »Indigene Völker in Kanada. Der schwere Weg zur Verständigung« (2020) und »Die Arktis. Porträt einer Weltregion« (2016).



Gerd Braune

KANADA
Ein Länderporträt

ca. 224 Seiten | 1 Karte
Klappenbroschur | 12,5 x 20,5 cm
18,00 € (D) | 18,50 € (A)
ISBN 978-3-96289-135-0
Auslieferung im September 2021

Auch als E-Book erhältlich



Einheit und Differenz

MARCUS BÖICK

1983 in Aschersleben geboren, studierte Geschichte, Politikwissenschaft, Soziologie und Sozialpsychologie an der Ruhr-Universität Bochum. Seine Dissertation über die Geschichte der Treuhandanstalt wurde 2018 im Wallstein-Verlag veröffentlicht. Seit 2017 ist er Akademischer Rat auf Zeit am Historischen Institut der Ruhr-Universität.

CONSTANTIN GOSCHLER

1960 in Göppingen geboren, lehrt Zeitgeschichte an der Ruhr-Universität Bochum und beschäftigt sich vor allem mit Erinnerungspolitik, Nachrichtendiensten und »Innerer Sicherheit« sowie mit Biopolitik und Wissenschaftspopularisierung im 20. und 21. Jahrhundert. 2017 haben Goschler und Böick eine Studie zur Wahrnehmung und Bewertung der Arbeit der Treuhandanstalt veröffentlicht.

RALPH JESSEN

1956 in Schwerin geboren, ist Stellvertretender Vorsitzender der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und lehrt Neuere Geschichte an der Universität zu Köln. Er forscht u.a. zur Geschichte von Polizei, Kriminalität, sozialer Disziplinierung und Sozialpolitik, Sozialgeschichte der DDR, insbesondere der akademischen Elite und des Hochschulsystems.

Corona-Krise statt Einheitsjubiläum – die Probleme der Gegenwart haben die Erinnerung an 30 Jahre Wiedervereinigung fast überdeckt. Aber trotz verbindender Krisenerfahrung wird die Deutsche Einheit als nicht abgeschlossener Prozess wahrgenommen. Der zweite Band des »Jahrbuches Deutsche Einheit« untersucht das Verhältnis von Einheit und Differenz, von strukturellem Wandel und Erfahrungen nach 1990 auf unterschiedlichen Ebenen: Neben Essays zu grundlegenden Problemen des »deutschen Sonderfalls« von Systembruch, Wiedervereinigung und »verflochtener Transformation« verfolgen Studien den Wandel ländlicher und städtischer Lebenswelten, des Wissenschaftssystems und der Geschichtswissenschaft in der Vereinigungsgesellschaft. Andere Beiträge spüren den materiellen und mentalen Spuren von Mauer und Grenze nach und schlagen so eine Brücke zu Fragen der Geschichtsvermittlung und der Erinnerungskultur.

Mit Beiträgen von Jana Breßler, Uta Bretschneider, Astrid Eckert, Thomas Großbölting, Hope M. Harrison, Greta Hartmann, Béatrice von Hirschhausen, Thorsten Holzhauser, Konrad Jarausch, Anna Kaminsky, Ines Langelüddecke, Alexander Leistner, Carolin Leutloff-Grandits, Anna Lux, Jannik Noeske, Wiebke Reinert, Marie-Christin Schönstädt, Christina Schwarz, Konrad Sziedat, Krijn Thijs, Julia Wigger

Der zweite Band des Jahrbuchs

Das neue Standardwerk zur Transformationsforschung

In Kooperation mit der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur



**JAHRBUCH
DEUTSCHE EINHEIT 2020**
Hg. von Marcus Böick,
Constantin Goschler und Ralph Jessen

320 Seiten | 15 Abbildungen
Festeinband | 16,5 x 23,5 cm
25,00 € (D) | 25,70 € (A)
ISBN 978-3-96289-102-2

**JAHRBUCH
DEUTSCHE EINHEIT 2021**
Hg. von Marcus Böick,
Constantin Goschler und Ralph Jessen

ca. 320 Seiten | ca. 10 Abbildungen
Festeinband | 16,5 x 23,5 cm
25,00 € (D) | 25,70 € (A)
ISBN 978-3-96289-129-9
Auslieferung im September 2021



»Eine unverzichtbare Basis für unser Wissen über die Geheimpolizei in der kommunistischen deutschen Diktatur.«

Rainer Eckert, *sehpunkte*



Das kompakte Nachschlagewerk zum Ministerium für Staatssicherheit der DDR, in dem man auf aktuellem Forschungsstand knapp und präzise alle wichtigen Informationen zum Thema findet, liegt nun in erweiterter 4. Auflage vor. Behandelt werden Strukturen, Arbeitsweisen und Methoden des MfS, entscheidende Schlüsselbegriffe wie auch die wichtigsten Akteure. Zugleich wird das politische Umfeld thematisiert und der Einfluss des Geheimdienstes auf verschiedene Lebensbereiche der DDR dargestellt. Das Lexikon erschließt den Gegenstand in allgemeinverständlicher Weise und veranschaulicht die Praktiken des MfS durch zahlreiche Abbildungen, Statistiken, Organigramme und Dokumente.

Aktualisierte und erweiterte Neuauflage

DAS MFS-LEXIKON

Begriffe, Personen und Strukturen der Staatssicherheit in der DDR

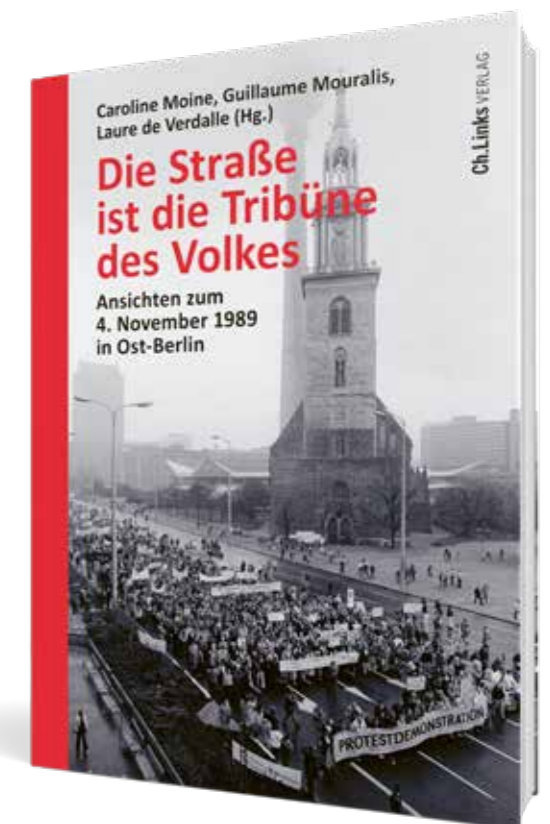
Herausgegeben im Auftrag der Abteilung Bildung und Forschung des Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik von Roger Engelmann, Bernd Florath, Helge Heidemeyer, Daniela Münkel, Arno Polzin, Walter Süß

4., aktualisierte und erweiterte Auflage
448 Seiten | ca. 200 Abbildungen
Festeinband | 14,8 x 21 cm
20,00 € (D) | 20,60 € (A)
ISBN 978-3-96289-139-8
Auslieferung im August 2021



Ein Tag öffentlichen Glücks

Der 4. November 1989 ist ein Höhepunkt der Friedlichen Revolution. Dennoch wird dieser Tag im Rückblick oft übersehen. Sein großer Bruder – der Tag des Mauerfalls – steht im Rampenlicht. Dabei ging es auf der Kundgebung rund um den Berliner Alexanderplatz, »der größten in der deutschen Geschichte«, wie der *Spiegel* damals schrieb, gar nicht um die Öffnung der Mauer. Die erste genehmigte nichtstaatliche Demonstration in der DDR stand vielmehr im Zeichen der gesellschaftlichen Erneuerung. Prominente auf der Bühne und Zehntausende auf der Straße forderten: Die DDR sollte sich verändern. Eine Utopie, wie sich herausstellte. »Utopia 89« – so heißt auch das Projekt, das diesem Sammelband zugrunde liegt. Er macht den 4. November 1989 erstmals zum zentralen Gegenstand der zeithistorischen Betrachtung. Aus unterschiedlichen Perspektiven werden die vielfältigen, teils widersprüchlichen Dynamiken vor, während und nach der Großdemonstration beleuchtet. Warum konnte die Utopie keine Wirklichkeit werden? Darauf geben französische und deutsche Expert:innen aus Wissenschaft, Kunst, Politik sowie wichtige Zeitzeug:innen fundierte Antworten.



CAROLINE MOINE, Historikerin, Schwerpunkt Kulturgeschichte des Kalten Krieges und Europas, Assistenzprofessorin und Mitglied des Centre d'histoire culturelle des sociétés contemporaines an der Université Paris-Saclay sowie Postdoctoral Fellow am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung (Berlin), assoziiertes Mitglied des Centre Marc Bloch (Berlin).

GUILLAUME MOURALIS, Historiker und Soziologe, Schwerpunkt Aufarbeitung autoritärer Vergangenheiten auf nationaler und internationaler Ebene, Forschungsprofessor am Centre national de la recherche scientifique, Mitglied des Institut des sciences sociales du politique (Nanterre) und des Centre Marc Bloch (Berlin).

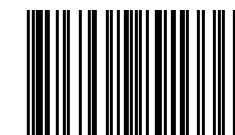
LAURE DE VERDALLE, Soziologin, Schwerpunkt Kultursoziologie, promovierte über das Theater der 1990er-Jahre in den neuen Bundesländern, Forschungsprofessorin am Centre national de la recherche scientifique, Mitglied des Laboratoire PRINTEMPS (Centre national de la recherche scientifique, Université Paris-Saclay), assoziiertes Mitglied des Centre Marc Bloch (Berlin).

Caroline Moine, Guillaume Mouralis, Laure de Verdalle (Hg.)

DIE STRASSE IST DIE TRIBÜNE DES VOLKES

Ansichten zum 4. November 1989 in Ost-Berlin

ca. 272 Seiten | ca. 30 Abbildungen | 3 Karten
Festeinband | 14,8 x 21 cm
25,00 € (D) | 25,70 € (A)
ISBN 978-3-96289-133-6
Auslieferung im Oktober 2021



VERTRETER:INNEN

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern

Carina Opitz
Berliner Verlagsvertretungen
Liselotte-Herrmann-Straße 2, 10407 Berlin
Tel. (030) 421 22 45
Fax (030) 421 22 46
berliner-verlagsvertretungen@t-online.de

Baden-Württemberg

Tilman Eberhardt
Ludwigstraße 93, 70197 Stuttgart
Tel. (0711) 615 28 20
Fax (0711) 615 31 01
tilman.eberhardt@googlemail.com

Bremen, Bremerhaven, Niedersachsen

(außer PLZ-Gebiete 21 und 27)

Jürgen vom Hoff
Berliner Verlagsvertretungen
Liselotte-Herrmann-Straße 2, 10407 Berlin
Tel. (030) 421 22 45
Fax (030) 421 22 46
berliner-verlagsvertretungen@t-online.de

Österreich

Verlagsagentur E. Neuhold OG
Erich Neuhold & Wilhelm Platzer
An der Kanzel 52, A-8046 Graz
Tel. (0664) 916 53 92
Fax (0810) 9554-46 48 86
buero@va-neuhold.at

Hessen, Sachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt

Lothar Bader
Verlagsvertretungen
Gertrud-Caspari-Straße 1, 01109 Dresden
Tel. (0351) 317 90 50
Fax (035955) 77 9 18
info@lotharbader.de

Bayern

Cornelia und Stefan Beyerle
Riesengebirgstraße 31 a, 93057 Regensburg
Tel. (0941) 467 093 70
Fax (0941) 467 093 71
buero@beyerle.bayern/www.beyerle.bayern

Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen

(PLZ-Gebiete 21 und 27)

Martin Goldberg
Berliner Verlagsvertretungen
Liselotte-Herrmann-Straße 2, 10407 Berlin
Tel. (030) 421 22 45
Fax (030) 421 22 46
berliner-verlagsvertretungen@t-online.de

Schweiz

b+i buch und information ag
Hofackerstrasse 13a, CH-8032 Zürich
Tel. (044) 422 12 17
Fax (044) 381 43 10
Mattias Ferroni: m.ferroni@buchinfo.ch
Matthias Engel: m.engel@buchinfo.ch

Rheinland-Pfalz, Saarland, Luxemburg

Michael Schikowski
Eckernförder Straße 16, 51065 Köln
Tel. (0221) 608 70 38
Fax (0221) 92 428 232
schikowski@immerschoensachlich.de

Nordrhein-Westfalen

Monika und David Leifels
Moltkestraße 10, 58089 Hagen
Tel. (02331) 330 49 6
Fax (02331) 336 55 9
buch-leifels@t-online.de

Guido Marquard
Meersburger Straße 26, 50935 Köln
Tel. (0221) 424 82 20
Fax (0221) 420 63 88
guido-marquard@t-online.de

VERLAGSAUSLIEFERUNGEN

Deutschland

VVA - Arvato Media GmbH
Betreuung Ch. Links
An der Autobahn 100, 33333 Gütersloh
Fax (05241) 80 66 95 9

Bestellhotline: (05241) 80 88 077
VVA-D6F3.Bestellungen@arvato.com

Für Postleitzahlengebiete 0, 1, 2: Annett Brückner, Tel. (05241) 80 40 396
Für Postleitzahlengebiete 3, 4, 5: Christel Linnemann, Tel. (05241) 80 40 395
Für Postleitzahlengebiete 6, 7: Daniela Wittenborg, Tel. (05241) 80 89 152
Für Postleitzahlengebiete 8, 9: Andrea Kerwer, Tel. (05241) 80 38 77

Österreich

MOHR MORAWA Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2, 1230 Wien
Tel. +43 (1) 680 14-0
Fax +43 (1) 688 71 30
bestellung@mohrmorawa.at
Bestellservice: Tel. +43 (1) 680 14-5 DW

Schweiz

Buchzentrum
AG Industriestrasse Ost 2
10 4614 Hägendorf
Tel. +41 (0) 62 209 26 26
Fax +41 (0) 62 209 26 27
kundendienst@buchzentrum.ch

ANSPRECHPARTNER:INNEN IM VERLAG

Vertrieb & Marketing

Patricia Bohnstedt
Tel. (030) 44 02 32-25
patricia.bohnstedt@aufbau-verlag.de

Veranstaltungen & Vertrieb

Nora Prüfer
Tel. (030) 44 02 32-27
nora.prufer@aufbau-verlag.de

Presse

Gerrit ter Horst
Tel. (030) 44 02 32-10
gerrit.terhorst@aufbau-verlag.de

Ch.Links VERLAG

Ch. Links Verlag, Prinzenstraße 85 D, 10969 Berlin, Tel. (030) 44 02 32-0, Fax (030) 44 02 32-29
Der Ch. Links Verlag ist eine Marke der Aufbau Verlag GmbH und Co. KG